

Mein Auslandssemester an der Edinburgh Napier University

Januar – Mai 2016



Heimathochschule: DHBW Stuttgart

Studiengang: International Business Bachelor of Arts

4. Semester

Jahrgang: 2014

Vorbereitung

Drei Monate im Ausland, für viele das erste mal so lange alleine weg von zu Hause, da ist man schon mal nervös. Aber macht euch auf die Zeit eures Lebens gefasst, denn das Auslandssemester ist eine unvergessliche Zeit!

Allerdings sollte man um es richtig genießen zu können, einige Vorbereitungen treffen, um es dann nach Ankunft so einfach wie möglich zu haben!

Da in Großbritannien ja mit Pfund Sterling gezahlt wird - ein Pfund ist immer so in etwa um die 1,30€ wert - fallen in der Regel immer Gebühren an, wenn Ihr mit Karte zahlt oder Geld abhebt. Es gibt allerdings verschiedene Möglichkeiten, wie man kostenlos Geld abheben kann. Die DKB bietet eine Prepaid-Kreditkarte an (das heißt bevor Ihr mit der Karte zahlen könnt, müsst ihr immer erst das Geld auf das Kreditkartenkonto überweisen), mit der man kostenlos Geld abheben kann und die gleichzeitig ein internationaler Studentenausweis (ISIC) ist, mit dem man einige Vergünstigungen, z.B. beim Autos mieten oder beim online shopping erhält. Das ganze ist kostenlos, also lohnt es sich wirklich eine zu beantragen! Allerdings sollte man sich dann angewöhnen, viel in bar zu zahlen, da nur das Abheben von Geld kostenlos ist, nicht aber das Zahlen mit Karte. Eine ähnliche Kreditkarte gibt es auch von NUMBER26.



Edinburgh Airport

Wenn ihr ankommt wird erst mal ein ganzer Batzen Kosten auf einmal auf euch zukommen: Studiengebühren, die erste Miete, Anschaffungen für die Wohnung, das Busticket etc.. Deshalb wäre es gut wenn ihr vor Abreise schon euer Kreditkartenlimit/das Limit eurer EC Karte dementsprechend hochsetzen

lasst, weil Ihr sonst Schwierigkeiten beim Zahlen der Studiengebühren bekommt, was bei uns vielerseits zu mittelgroßen Panikattacken geführt hat. Die Wohnungssuche würde ich auch schon von zu Hause betreiben. Es gibt grundsätzlich zwei verschiedene Möglichkeiten: Sich privat eine Wohnung suchen oder sich über die Internetseite der Napier University für ein Wohnheim zu bewerben. Bei der privaten Suche kann ich nur empfehlen, mal ein bisschen auf Gumtree zu stöbern und einfach mal ein paar Leute zu kontaktieren, am besten schon recht frühzeitig. Das hat bei uns recht gut geklappt, die Wohnung war auch wirklich schön – allerdings soll es auch schon vorgekommen sein, dass die Wohnung den Bildern auf Gumtree nicht so wirklich ähnlich war. Wenn ihr euch privat eine Wohnung suchen wollt solltet ihr auf jeden Fall auf die Lage achten. Am besten Ihr schaut dass sie in Laufradius zur Royal Mile ist, also zur Altstadt, weil ihr euch vermutlich – gerade abends – viel dort aufhalten werdet. Ansonsten ist das Busnetz in Edinburgh wirklich gut ausgebaut, also ist es eigentlich nie ein Problem an die Uni zu kommen. Wenn ihr gerne in einer internationalen WG wohnen wollt und in Laufradius zur Uni, dann

bewerbt euch am besten für die Wohnheime. Ihr habt dann dort euer eigenes Zimmer inklusive Bad und eine geteilte Küche/Wohnzimmer. Wenn man die richtigen Mitbewohner erwirbt ist das mit Sicherheit die bessere Lösung – wenn auch die mit weniger Privatsphäre! Dort



Bainfield Student Living

zahlt ihr eine wöchentliche Miete – und wenn ihr Pech habt noch Strafen, wenn bei der Zimmerinspektion Mängel gefunden werden. Aus unserem Jahrgang sind die meisten im Bainfield Wohnheim untergebracht worden – das befindet sich genau auf halbem Weg zwischen Stadt und Uni und es sind echt schöne Wohnungen da das Gebäude noch relativ neu ist und direkt am Kanal liegt. Allerdings muss man auch sagen dass wohnen in Edinburgh echt teuer ist und Studentenwohnheim schon eher auch eine teurere Alternative ist da man genauso viel/mehr zahlt wie wenn man privat eine Wohnung nimmt. Es gibt auch noch alte Wohnheime, das heißt es waren früher Studentenwohnheime in der Bryson Road, die sind jetzt aber private Wohnungen, die auch nah an der Uni liegen aber eher relativ alt sind. Egal wo Ihr wohnt, beim Überweisen der Miete solltet Ihr stets an den Wechselkurs und eventuelle Gebühren für internationale Überweisungen denken, sodass auch der volle Betrag ankommt! Man muss aber anmerken, dass Wohnen in

Edinburgh nicht gerade günstig ist – so 500€ im Monat müsst ihr schon mindestens einplanen.

Natürlich könnt ihr euch auch zuerst in einem Hostel/Hotel einquartieren und dann vor Ort nach einer Wohnung suchen, aber meiner Erfahrung nach bringt das nur Stress mit sich.

Ankunft

Fast alle Austauschstudenten – oder auch „internationals“ – die aus Stuttgart angereist sind, sind fast alle mit easyjet geflogen. Easyjet fliegt Edinburgh recht regelmäßig und vor allem recht günstig an. Vor allem wenn ihr zeitig bucht, kann es sein, dass der Flug nur 40€ kostet. Easyjet fliegt ja nach Saison 3-5 mal die Woche direkt von Stuttgart nach Edinburgh (und andersrum).

Bei Easyjet ist kein Gepäck mitinbegriffen, wenn ihr aber ein Gepäckstück bis zu 20kg hinzu bucht (die sind da mit dem Gewicht normalerweise auch recht kulant) und noch einen Handgepäckskoffer dazu bucht, solltet ihr alles mitnehmen können, was nötig ist. Natürlich kann auch ein zweiter großer Koffer dazu gebucht werden, aber dann nimmt man unter Garantie unnötige Sachen mit und macht sich den Transport nur unnötig schwer.

In der Regel ist Abflug in Terminal 3 oder 4 und man fliegt etwa 2 Stunden, da



Kontrollturm am Flughafen Edinburgh

nach Schottland aber eine Stunde Zeitverschiebung ist und es dort immer genau eine Stunde früher ist kommt man nur eine Stunde nach Abflug an. Der Flughafen in Edinburgh ist recht klein und übersichtlich. Als wir angekommen sind, haben wir erst mal Geld abgehoben, weil man so weniger Gebühren zahlt, als wenn man in Deutschland zur Bank geht.

Wenn ihr am Flughafen oder im Flugzeug erst mal das Gefühl habt, dass diese Sprache unmöglich Englisch sein kann – macht euch keine Sorge, der schottische Dialekt ist recht gewöhnungsbedürftig, aber wenn man mal drin ist, hat man keine

Probleme mehr. Außerdem reden die wenigsten Edinburgher mit einem übermäßig starken schottischen Dialekt.

Um in die Stadt zu kommen, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Ihr könnt den Linienbus 35 nehmen, das kostet dann nur 1,60£, ist also die günstigste aber zeitaufwändigste Alternative. Der Flughafenbus „Airlink 100“ fährt die direktere Route ist daher schneller aber kostet auch 4,50£ bzw. 7£ für ein return ticket – das allerdings maximal einen Monat gültig ist. Außerdem gibt es

noch die Tram, diese braucht in etwa so lange wie der Airlink, kostet allerdings 5£.



Linienbus von Lothian auf der Princes Street

Wenn ihr vorhabt, euch ein Busticket zu kaufen, gilt das für Linienbusse von Lothian, den Airlink und die Tram. Allerdings gilt es nicht für Busse von First (meistens haben die Linien von First ein X vor der Nummer, da sie weitere Strecken fahren und man daher separat

zahlen muss). Das Busticket kostet 40£ im Monat plus eine anfängliche Gebühr von 3£ für die Karte an sich. Ein tagesticket kostet 4£ und eine Einzelfahrt 1,60£ - also lohnt sich ein Busticket schon alleine, wenn ihr nicht zur Uni laufen könnt. Außerdem ist es echt bequem Bus fahren zu können, wenn es mal kalt, regnerisch und stürmisch ist (was auf der Insel durchaus öfter vorkommen kann).

Ein weiterer Punkt, der für uns direkt nach der Ankunft recht wichtig war, war eine schottische Handykarte zu kaufen. Wenn ihr nicht vorhabt euch in Schottland ein Bankkonto zu eröffnen (was sich eigentlich kaum lohnt für 4 Monate und man kommt auch gut ohne zurecht), seid ihr da relativ eingeschränkt, weil manche Tarife nur über Bankeinzug funktionieren. Allerdings könnt ihr bei EE (die haben zwei Shops in der Princes Street, der Haupteinkaufsstraße) einen sogenannten „Top-up“ Tarif machen, das heißt ihr zahlt einen bestimmten Betrag pro Monat bar auf die Karte ein (ihr könnt natürlich auch schon mehr Guthaben im Voraus auf eure Karte laden) und bekommt dann ein festes Kontingent an SMS, Freiminuten und mb. Da ist für jeden was dabei und der Preis sollte so um die 10£ liegen.

Die Ersten Tage an der Uni

Vor offiziellem Beginn des Semesters findet eine Einführungswoche für Internationals statt. Da bekommt man einerseits in so einer Art Einführungsvorlesung erklärt, wie die Kurswahl und alles andere an der Uni so ablaufen wird und es werden Pub Crawls und Abendveranstaltungen in verschiedenen Clubs und Pubs angeboten, wo man sich erst mal gegenseitig

beschnuppern und neue Leute kennen lernen kann. Geht da auf jeden Fall hin, es ist eine super Möglichkeit Leute der verschiedensten Nationalitäten kennen zu lernen. Das alles wird von der Napier Student Association (NSA) organisiert. Die bieten auch über das Semester hinweg verschiedene Gruppen, z.B. eine Chor-, Theater- und Tanz-AG an. Wenn euch davon etwas interessiert, geht auf jeden Fall hin – am Ende hat man eine Aufführung und man lernt viele neue Leute kennen.

Außerdem müsst ihr in der ersten Woche eure Studiengebühren zahlen – in einem der Computerbereiche müsst ihr euch einfach anmelden und dann eure Studiengebühren mittels Karte überweisen. Das ist eigentlich recht unkompliziert und schnell erledigt.

Was noch wissenswert ist: Die Edinburgh Napier University hat drei verschiedene

Campi: Sighthill, Merchiston und Craiglockart. Sie sind alle mit dem Bus gut zu erreichen. Liegen aber nicht wirklich zentral. Die Business School ist am Craiglockart Campus, das heißt wenn ihr BWL Fächer belegt, werdet ihr dort die meiste Zeit verbringen.



Lindsey Stewart Theatre – „The Egg“

Der Craiglockart Campus

Am Craiglockart Campus gibt es eine große Bibliothek mit vielen Computern, dort kann man eigentlich recht gut arbeiten, erst gegen Ende des Semesters wird es dort voller. Dort findet man auch alle Materialien die man für die Essays benötigt. Außerdem gibt es einen „quiet“ und einen „silent“ room, in denen man in Ruhe lernen kann. Wenn mal alle PCs in der Bibliothek besetzt sein sollten gibt es noch zwei zusätzliche PC Bereiche, die genutzt werden können. Drucken kann man dort auch, allerdings muss man dazu erst seine Studentenkarte mit Guthaben aufladen.



Des Weiteren werden am Craiglockart Campus Fitness Kurse wie Zumba, Body Combat, Fitness Pilates etc. angeboten. Ein Fitnessstudio gibt es nicht, dazu muss man an den Sighthill Campus fahren.

Die Mensa ist für Schottland verhältnismäßig günstig und auch der

unieiigen Starbucks ist günstiger als der konventionelle Starbucks.

Die Kurse

Die Kurswahlen müssen auch in der ersten Woche gemacht werden. Ihr bekommt zuerst nochmal alle Links, auf denen ihr euch über die Kurse informieren könnt – und vor allem auch wann sie statt finden. Wenn man sich entschieden hat muss man in der Uni ein Formular mit der Kurswahl abgeben und wenn man Glück hat bekommt man alle Kurse die man sich ausgesucht hat, ansonsten werden Alternativen angeboten. Es gibt verschiedene Level von Kursen - 07, 08, 09 und 10; also erstes, zweites, drittes und viertes Jahr, mit steigenden Schwierigkeitsgraden. Die meisten Kurse bestehen aus Lecture, 1-2 Stunden und Tutorial, auch 1-2 Stunden. Für die Lectures gibt es eine vorgeschriebene Zeit, in den Tutorials sind es in der Regel kleinere Gruppen und hier kann man sich erst anmelden, nachdem man die Kurse bestätigt bekommen hat. Man kann sich dann online selber für das Tutorial (es gibt immer zwischen 2 und 5 verschiedene Zeiten zur Auswahl, je nach Teilnehmerzahl der Kurse), das einem zeitlich am besten passt, einschreiben. Das ganze funktioniert nach dem Prinzip first come, first serve - aber man kriegt normalerweise immer noch einen Platz in dem Tutorial das für einen geschickt liegt. Normalerweise muss man 3 Kurse wählen, um genug ECTS zu erhalten (man bekommt an der Napier pro Modul 10 ECTS).

Es werden darüber hinaus weitere, freiwillige Kurse angeboten. Für internationals sind vor allem die sogenannten „in-sessions“ interessant, die zum Thema „writing“, „pronunciation“ und „presentation skills“ angeboten. Es lohnt sich wirklich diese zu besuchen, vor allem den writing Kurs, da wenn ihr essays als Prüfungsleistung schreiben müsst, ihr auf nützliche Tipps bekommt und eure Aufsätze dort abgeben könnt und der Tutor sie dann Probe liest.

Ich persönlich hatte die Kurse Intercultural Organisational Management (LNG07111), World Economy (SOE08103) und Human Resource Development (HRM09102) gewählt. Für IOM musste ein Report von etwa 4 Seiten (40%) und drei Course Works (60%) geschrieben werden, also eine Art Test, die Vorlesung besteht aus wöchentlich einer Stunde Vorlesung und zwei Stunden Tutorial. In World Economy gab es jede Woche einen online Test, der aus 10 multiple Choice Fragen bestand (20%), zwei Debatten zu je vier aktuellen Fragestellungen (40%) und einer finalen Klausur (40%). Man hatte je zwei Stunden Vorlesung und ein ebenso langes Tutorial. HRM bestand aus einer Stunde Vorlesung und einer Stunde Tutorial, die Noten wurden an einem etwa 10 seitigen Essay (60%) und einer finalen Klausur zusammengesetzt (40%).

Edinburgh



Portobello Beach

Edinburgh ist eine sehr schöne und sehenswerte Stadt, vor allem wenn mal schönes Wetter ist. Grundsätzlich ist sie ganz simpel aufgebaut: es gibt die Old Town mit der Royal Mile als Zentrum und die New Town, durch deren kern die Princes Street verläuft – und beide Teile sind echt sehenswert! Man kann außerdem an den Strand in Leith oder an den Portobello Beach – ein richtig schöner Sandstrand, wie

man ihn Schottland vielleicht gar nicht zugetraut hätte. Ein weiteres Highlight

ist der Arthur's Seat, ein Berg, der mitten in der Stadt im Holyrood Park bestiegen werden kann und eine fantastische Aussicht auf Stadt sowie Meer bietet.

Außerdem hat Edinburgh natürlich ein spannendes und lebhaftes Nacht- und vor allem Publeben zu bieten, das man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte!



Arthur's Seat

Edinburgh ist allerdings eine eher teure Stadt, das heißt sowohl die täglichen Einkäufe als auch das Ausgehen sind teurer als in Deutschland.

Schottland

In Schottland gibt es unglaublich viel zu sehen, in den Highlands ist die Natur atemberaubend und auch die Städte Glasgow, Inverness, St Andrews, Perth etc. sind durchaus einen Besuch wert! Am besten kommt man mit Scotrail, dem Megabus, Cityling oder First Bus durch Schottland – ein Auto mieten kann man erst ab 24 bzw. mit 21, dann wird aber ein Zuschuss für Junge Fahrer fällig. Es gibt auch organisierte Highland Tours und die Student Association bietet fast jedes Wochenende Tagesausflüge zu einem erschwinglichen Preis an.



Kyleakein auf der Isle of Skye

Reisen außerhalb Schottlands

Von Edinburgh aus fliegen Easyjet und Ryanair recht günstig verschiedene Orte an: Nach England, Irland und Nordirland kann man innerhalb einer Stunde fliegen, da bietet sich auch mal ein Wochenendtrip an!

Außerdem hat Ryanair manchmal sehr günstige Angebote, mit denen man z.B. nach Skandinavien fliegen kann – man muss nur immer die Augen nach Angeboten offen halten!

Insgesamt ist Schottland ein wirklich sehr vielseitiges, aufregendes und sehenswertes Land und Edinburgh meiner Meinung zu Folge seine schönste Stadt! Wenn man sich von schlechtem Wetter nicht allzu schnell einschüchtern lässt, ist Edinburgh der ideale Ort für ein Auslandssemester!